

Zementestrich
Schnellestrich
Industrieestrich
Sichtestrich
Calciumsulfatestrich
Kunstharzestrich

Beton- und Glätzarbeiten
Beschichtungen
Oberflächenbearbeitung
Fräs- und Strahltechnik
Isolierarbeiten
Sanierungen



SYSTEMESTRICHE

Hinweisblatt für Designestriche, Sichtestriche, oberflächenfertige Betonfläche

KSK Systemestriche GmbH
Großwiesen 9
94133 Röhrnbach

Tel.: 08551/6010

Fax: 08551/912981

Mobil: 0175/2000099

info@ksk-estrichbau.de

www.ksk-estrichbau.de

... in der modernen Architektur, die nach klar definierten, naturbelassenen

**Strukturen verlangt, wurde der Wunsch nach oberflächenfertigen Estrichen
außerhalb der traditionellen Industrienutzung geweckt.**

Beim Einsatz von oberflächenfertigen Estrich ist immer zu beachten, dass diese Methode dem Industriebau entstammt, wo man lediglich den Nutzen der Konstruktion verlangt hat, jedoch weniger die optische Güte. Leichte Farb- oder Oberflächenabweichungen haben den Fabrikarbeiter nicht interessiert. Der momentane Trend, diese Böden auch in optisch anspruchsvolle Bereiche zu verlegen, erfordert seitens der Fachfirmen einige Hinweise an Planer und Bauherren:

Es handelt sich bei diesen Böden (unbedeutend ob farbig oder naturfarben) um handwerkliche Unikate, die nicht reproduzierbar sind.

Auch die besonderen Eigenschaften von direkt genutzten Estrichen oder Betonböden wie evtl. Wolkenbildung, ggf. sichtbare Risse durch Schwindung oder unterschiedliche Oberflächenstruktur und Farbgebung müssen gewünscht sein, da sie den besonderen Reiz dieser Böden ausmachen.

Es können unterschiedliche Farbgebung trotz gleicher Rezepturen auftreten, da es sich um keine industrielle Fertigung, sondern um Herstellungsfaktoren unter Baustellenbedingungen handelt. Faktoren, die für das Erscheinungsbild eines Sichtestrichs eine entscheidende Rolle spielen sind u.a. Feuchtigkeit des Sandes oder auch die Kiesgrube, aus der der Sand gefördert wurde. Ferner haben die Zemente stark abweichende Farbtöne, was bei der Ausführung bedacht werden muss.

Der Montage der Randfuge sollte das größte Augenmerk gelten. Wenn Randstreifen uneben montiert sind oder gar „runde Ecken“ hergestellt wurden, ist dieser optische Schaden nur noch mit einer gewaltigen Sockelleiste zu beheben... bei Sichtestrichen in der Regel nicht gewünscht.

Während der Trocknungszeit und des weiteren Bauablaufes müssen die Flächen vor Verschmutzung geschützt werden, da Schmutzwasser in die Poren des Estrichs einziehen kann, und diese Flecken sichtbar bleiben werden.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Verarbeiter, Planer und den Folgegewerken ist bei Sichtestrichen zwingend erforderlich, um unnötige optische Schäden abzuwenden.

Es müssen mit allen beteiligten Gewerken und Verantwortlichen klare Rahmenbedingungen abgesprochen werden. Rissbildungen lassen sich über diese Richtlinien sehr gut vermeiden. Eine Woche darf ein Sichtestrich oder Beton "ruhen", d.h. dass kein Schuh seine Oberfläche in der frühen Trocknungsphase „auflaufen“ bzw. beschädigen kann.

Außerdem müssen sämtliche Fassadenteile und Fenster montiert sein. Zugluft ist fast ein Garant für einen Riss. Ebenso vermeiden wir so Schäden, die durch einen unbeabsichtigten Wassereintritt hervorgerufen werden.

Bei Sichtbetonen können Trenn- oder Haarrisse, leichte Hohlstellen oder kleine Abplatzungen (wegen verschiedener Korngrößen) entstehen, diese begründen jedoch keinen technischen Mangel und sind ins Gesamtbild mit einzuplanen.
(Wir verweisen hier auf die BEB - Bundesverband Estrich und Belag e.V: Pos. 5.4., Risse in zementgebundenen Böden)

Bei geglätteten Oberflächen ist in der Regel keine Körnung sichtbar. Charakteristisch ist eine mehr oder weniger wolkige Oberfläche. Geglättete Oberflächen weisen einen unterschiedlichen Glättgrad bzw. unterschiedlich strukturierte Oberflächen auf, je nachdem ob maschinell oder in den Ecken und Rändern von Hand geglättet wird (technisch kein maschineller Einsatz möglich).
(Wir verweisen hier auf die BEB - Bundesverband Estrich und Belag e.V: Pos. 5.1., "Designfußböden")

Desweiteren müssen oberflächenfertige Estrich- und Betonflächen zwingend versiegelt werden, da sonst Folgeschäden wie Risse und Abplatzungen an der Oberfläche unvermeidbar sind.

Wer sich für einen Sichtestrich entscheidet, hat sich für einen „Unikat-Boden“ entschieden... das macht den besonderen Reiz dieser Böden aus. Absolut identisch lassen sich diese Böden nicht reproduzieren, da viele äußere Einflüsse ein starkes Ausmaß an dem Ergebnis haben.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre KSK Systemestriche GmbH

Kenntnisnahme Bauherr:

Ort, Datum

Unterschrift

Stand: 05.2015